

Alfa Romeo Giulia Super (1963 bis 1978)

Starkes Kleeblatt

Christian Ondrak und
Mathias Körber von OKP über
die Alfa Romeo Giulia Super

Quadrifoglio verde: Das »vierblättrige Kleeblatt« ist ein Adelsprädikat in der Alfa Romeo-Dynastie: 1963 wird es der sportlichsten Ausführung der Familienlimousine Giulia verliehen, die zum Sommer 1962 das Erbe der erfolgreichen Giulietta angetreten hatte. Die Giulia ist eine konsequente Fortsetzung des Baukastenprinzips: Motor, Fahrwerk und Getriebe entstammen den Regalen. Die kleine Sportlimousine steht mit einer für Alfa Romeo neuen, kantigen, aber dennoch windschnittigen Optik da. Und sie verfügt mit 90 PS über eine ansprechende Leistung, rekrutiert aus nunmehr 1570 ccm. Das ist ausreichend für einen Familiensportler. Aber noch nicht genug für einen familiären Rennwagen, wie ihn sich viele italienische Väter wünschen und wie er der Alfa-Tradition gerecht würde. Und so mixt das Team um Motorentechniker Giuseppe Busso einen hochoktanigen Super-Cocktail mit zwei Flachstrom-Doppelvergäsern, die den 1.6-Liter-Vierzylinder auf 112 PS erstarren lassen. Auf 910 Kilo abgespeckt – unter anderem durch zwei statt vier Scheinwerfer, zwei Einzelsitze vorne, Seitenscheiben aus Plexiglas – beschleunigt der Viertürer in 11,0 Sekunden auf Tempo 100 sowie auf eine Höchstgeschwindigkeit von 185 km/h. Der nur 501-mal gebauten und in Deutschland knapp 20.000 Mark teuren Erstauflage der Giulia TI Super folgt 1965 mit der Giulia Super eine 98 PS starke Straßenversion der Rennausführung. Davon laufen immerhin etwa 125.000 Exemplare vom Band. Alle weiteren Super-Versionen bleiben unter dieser Produktionszahl – von der 1300 Super über die Nuova Super 1600 bis hin zur Nuova Super Diesel.

Wer sich heute für eine dieser Giulia-Varianten begeistert, darf sich – wie bei allen Nord-Modellen (dazu zählen auch GT Bertone, Spider und Berlina) über eine hervorragende Ersatzteil-Situation freuen: Dank dem bis in die 1990er-



Jahre (Spider Serie 4) reichenden Baukastenprinzip sind noch viele Originalteile vorhanden. Außerdem werden zahlreiche Nachfertigungen angeboten, die aufgrund der modernen, ausgereiften Herstellungstechnik eine hohe Qualität – dem OEM-Standard entsprechend, teils sogar besser – aufweisen.

Die Suche nach einer Giulia gestaltet sich etwas diffiziler: Fast alle verfügbaren Modelle sind mehr oder weniger professionell aufbereitet. Scheunenfunde oder gute Restaurierungsobjekte findet man heutzutage kaum noch – und wenn, dann in einem so desolaten Zustand, dass sich eine Restauration kaum lohnt. Wer fündig wurde, sollte zunächst die Karosserie in Sachen Rost, Schweißstellen und Spachtelmasse inspizieren: denn die Kosten zur Beseitigung unsachgemäßer Arbeiten übersteigen oft den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs. Ein kritischer Blick gilt dem Motor: Wurde er getauscht? So ist beispielsweise eine Giulia 1300 mit zwei Liter Hubraum heute keine Seltenheit – das Baukastenprinzip lässt grüßen.

Die 1300er Modelle der Giulia Super beziehungsweise Nuova Super gibt's verhältnismäßig

häufig und günstig, die TI sowie das Spitzenmodell TI Super sind dagegen sehr selten und damit auch sehr teuer geworden. Aber wer eifrig sucht, der findet und kann vor allem mit einer 1600er Super durchaus ein gutes Geschäft machen, sprich: einen originalen, sportlichen und dennoch alltagstauglichen Alfa-Klassiker erwerben.



Alfa Romeo Giulia Super (1963 bis 1978)

Classic Data wurde 1984 gegründet und ist damit das älteste sowie aktuell führende Unternehmen, das sich mit der Bewertung klassischer Fahrzeuge befasst. Dazu greifen die Marktbeobachter aus Bochum unter anderem auf ein Netzwerk von bundesweit mehr als 400 Sachverständigen sowie eine Datenbank mit weltweiten Auktionsergebnissen zurück.

Modell	Karosserie	PS	kW	ccm	BJ ab	BJ bis	MW 1	MW 2	MW 3	MW 4	MW 5
Alfa Romeo Giulia TI Super	Limousine 4-türig	112	82	1570	1963	1964	105.000	75.000	50.000	36.000	0
Alfa Romeo Giulia Super	Limousine 4-türig	98	72	1570	1965	1972	35.600	28.500	17.200	8.200	2.900
Alfa Romeo Giulia 1600 S	Limousine 4-türig	95	70	1570	1968	1970	30.100	19.100	11.900	5.400	2.100
Alfa Romeo Giulia Super 1.6	Limousine 4-türig	102	75	1570	1972	1974	23.500	15.400	10.200	4.000	1.900
Alfa Romeo Giulia 1300 Super	Limousine 4-türig	89	65	1290	1970	1972	29.200	19.800	11.100	5.500	2.300

DIE EXPERTEN

Die OKP Parts and Engineering GmbH mit Sitz in München wurde 1986 von den beiden Alfa Romeo-Fans Christian Ondrak und Mathias Körber gegründet. Das Unternehmen ist international als Spezialist und Ersatzteil-Händler für italienische Klassiker bekannt. www.okp.de